

Aus der Stadt und Umgebung. Halle, 12. September.

12. Herbstmarkt. Der Markt, dem so manch Einer die Berechtigung abspricht, weil er mit der modernen Entwicklung des Verkehrs, mit der Genußbefreiheit und Freizügigkeit nicht mehr im Einklang steht, wird hier morgen wieder beglänzt. Uralte ist die Sitte, derartige Märkte abzuhalten, und in Deutschland zurückzuführen auf die Wallfahrten und Kirchweihen. Später wurden dann bestimmte Tage festgesetzt, an denen sich Produzenten und Konsumenten zusammenfanden, und so hat sich der Markt zu seinem jetzigen Gepräge entwickelt. Während in früheren Jahren der Austausch von Waaren das Hauptelement bildete — in vielen Gegenden wurden während der Jagdmärkte die aus den Ränsten herbeibringenden Beschrankungen des öffentlichen Selbsthaltens von Waaren zum größten Theile außer Kraft gesetzt, daher der Name Freimarkt — ist dies heute mehr in den Hintergrund getreten. Schon früher stellte sich naturgemäß das nachgelagerte Bedürfnis ein, neben dem Verkauf von Buntwaren aller Art auch für den leiblichen Menschen der zahlreich zusammenströmenden Besucher zu sorgen, es fanden sich Erntefeste und Speisebeuden ein, und diesen gesellten sich die Vergnügungsbeschäftigungen bei. Auf ein vielfältiges Jubiläum blüht Casperle zurück, der noch vor wenigen Jahren eine Hauptzuchtstätte namentlich auf die Jugend ausübte, und sie stellt doch ein bedeutendes Contingent zu den Besuchern des heutigen Marktes. In neuerer Zeit vermindert er sich mehr und mehr, — leider, denn die volkstümliche-gumorrige Seite des Marktes verliert dadurch; denn man will, wessen nicht endenden Jubel die brülligen Fogen, welche er ausstößt, bei der großen Schaar der Reinen hervorruft, die ihn ununterbrochen umflicht. Und gesehen wir's doch, auch mancher Schwächling opfert gern seinen Drosch, wenn er sich noch einmal erheben kann an den Auffassungen des unverwundlichen hölzernen Komikers. Wenn er es kann, denn unsere Zeit kumpt die Empfänglichkeit ab für solche Sachen. — Eine stereotypische Figur bildet noch heute und wird sie bilden, so lange der Markt existirt, der billige Jakob aus Dingsdabitten; auch er besitzt Zugkraft und hat die Fremde, zahlreichente Leute um sich zu versammeln, wenn er mit heiserer Stimme seine Waaren ausföhrt, die selbstverständlich immer nur prima Qualität sein dürfen oder sein sollen. Das löst hindurch durch das Portocarr der Väterfalsch, durch das offenherzige Besitze der Carroussellmusik und der russischen Schaulden, durch die Musik in den Vergnügungshallen und durch den Kärm, den die Volksmenge allen schon bewußt; der Jakob mit der rothen Mütze läßt sich durch nichts beirren, er schreit weiter, bis er seine Waare an den Mann gebracht hat. Neuer scheint es recht lebhaft zu werden auf dem Marktplatz, auf dem morgen die kleine Bundenstadt sich erheben wird. Da ist neben dem Theater Moritz, in dem schon gestern und vorgestern gut besuchte Vorstellungen stattfanden, das Daphne-Theater, welches seinen Besuchern eine großartige Illusion vorführt. Daphne flüchtet vor Apollo und bittet die Göttin Gaia, die Erde, um Schutz vor dem Verfolger. Die Göttin Gaia läßt die fliehende sich in ein Blumen-Pflanzent verwandeln, aus dem darnach durch unsichtbare Macht ein Vorberbaum, entsteht. Bekannter verbandelt sich unter den Klängen der Musik in ein Scelet; aus diesem wird wiederum Daphne, um alsbald, nur ihre Haare zurücklassend, von Neuen zu verschwinden und dann abermals, dem Bänders Herrn hübsigend, zu erscheinen. Die Täuschung ist so vollkommen und geschieht darge stellt, daß man verlust ist, ein Wirklichkeit zu glauben, und es dürfte sich sicher lohnen, bei einem Rundgang über den Markt auch bei der „Daphne“ einzutreten. — Weiter ladet das Spezialitäten-Theater von W. Althoff und Koster Weismann zum Besuche ein, in welchem Kräfte ersten Ranges, 30 Personen aller Nationalitäten, täglich drei Galavorstellungen veranstalten. Wie die Direction aus Mitleid, war das Theater u. A. in Göttingen, Regell z. und erzielte dort gute Erfolge. Dann schließen sich die anderen zahlreichen Schaubuden, Trintshallen, die Schnellphotographen, die Gongs und Schmalzleuchtbuden, die Caroussels, die russischen Schaulden u. s. w. an; kurz, zum Vergnügen ist Gelegenheit genug geboten. Ihue nur Beden das nöthige kleine Geld in seinen Beutel, dann mag er sich hineinsetzen in die Jagdmärkte, und er kann sich amüsiren nach Herzenslust. — Der Besuch wird voraussichtlich ein außerordentlich starker werden, da am Sonntag und Montag um 9 Uhr 50 Min. Vorantritt und um 12 Uhr 23 Min. Nachmittags, sowie am Montag auch noch um 6 Uhr 19 Min. früh Sonderzüge von Merseburg nach Halle und außerdem an beiden Tagen 6 Uhr 14 Min. und 9 Uhr 8 Min. Nachmittags Sonderzüge von hier nach Weizenfeld abgehen werden.

§ Der erste kommunale Wahlbezirksverein hält kommenden Dienstag Abend in der „Zulpe“ nach längerer Pause, wirber eine Sitzung ab. — Auch der Bürgerverein für städtische Interessen nimmt mit heute seine wöchentlichen Sitzungen im Restaurant „Wars-la-tour“ wieder auf.

§ Der Ausschuss des Vereins für Volkswohl hat sich in seiner Sitzung u. A. auch mit der Frage der Unterstützung bedürftiger Familien jetzt eingegogener Landbeweule beschäftigt und sich zu beschließen, angefangen der herrschenden Lebensmittelvertheuerung, wohlwollend gestellt.

§ Unsere städtischen Schulen benutzen das schöne Wetter und unternehmen lausenweise Spaziergänge in die Umgegend. So war das Hal mehrer Klaffen der Mädchenschule in der Steinstraße gestern Nachmittag die „grüne Tanne“ bei Jöberitz, wofür bis zum Abend in anregender Unterhaltung verweilt wurde. Heute Morgen rückten mehrere Knabenklaffen hieraus nach der Blauer Halde, um dort den Tag zu verleben.

Der hiesige Kreisverein im Verbands deutscher Handlungsgehilfen nahm in seiner jüngst abgehaltenen Hauptversammlung den Rechnungsbericht des Vorstandes entgegen, worauf die Entlastung des Vorstandes ausgeprochen wurde. Bei der hierauf vorgenommenen Neuwahl des Vorstandes wurden in denselben gewählt zum Vertrauensmann Herr Vnt, dessen Stellvertreter Herr Sprengel, Kassierer Herr Vornhagen, Schriftführer Herr Strimpfel, Bibliothekar Herr Hermann. Die Verlammlungen des Vereins, welche während der Sommermonate nur alle 4 Wochen stattfinden, werden jetzt wieder regelmäßig abgehalten und zwar jeden Donnerstag im Vereinsheim, Köhringer Bierhalle (untere Leitzgestraße).

Der Thüringer Bezirksverein deutscher Jugendener veranlaßt am kommenden Donnerstag, den 17. d. Mts., unter Theilnehmung der Damen eine Ausfahrt nach Rothenburg a. S. Die Abfahrt von Halle ist auf 11 Uhr 35 Min. Vorm. festgesetzt. In Göttingen Mittags 12 Uhr 25 Min. ankommen, werden sich die Damen per Wagen und die Herren zu Fuß nach Rothenburg begeben und daselbst im Gasthaus zum Schützen zusammen treffen. Die Herren werden hierauf die Industriefestungen von Rothenburg und Umgegend in Augenschein nehmen und den Damen wird Gelegenheit gegeben werden, während dieser Zeit einen Spaziergang nach einem Aussichtspunkte zu machen. Um 4 1/2 Uhr Mittags findet im Schützen gemeinschaftliches Mittagessen statt, worauf die Rückfahrt Abends 8 Uhr 4 Min. von Göttingen mit dem nach hier fahrenden Zuge erfolgen wird.

Der Handverleiherverein hielt gestern Abend unter Vorsitz des Schuhmachermeisters Herrn Köhmer in Hotel zur Tulpe eine Verlammlung ab, in welcher beschlossen wurde, das diesjährige 38. Stiftungsfest im Neuen Theater durch Konzert, Gesangs-Vortritte der Halle'schen Volksliederhalle, Aufführung lebender Bilder z. zu feiern, wozu auch Vertreter der städtischen Behörden und Ehrengäste eingeladen werden sollen. Ferner wurde Bericht erstattet über die während des verfloffenen Sommers stattgehabten drei gemeinlichen Exkursionen nach der elektrischen Kraftstation der Stadtbahn, der Halle'schen Waggeler und der Kaufhufischen Brauerei, sowie den Kupferhütten zu Rothenburg. Da dieselben sich einer außergewöhnlich zahlreichen Theilnehmung zu erfreuen hatten, sollen ähnliche Ausflüge auch im nächsten Jahre unternommen werden. Abdam wurden 5 neue Mitglieder zur Voranschubant promovirt, und schließlich berichtete Herr Bogler über die Krager Gewerde- und Industriestaustellung.

Am 28. d. Mts. stattfindenden Stenographentages werden gleich denen des Internatio. alten Stenographentages (30. Sept. bis 4. Oktober) im Gebäude des Deutschen Reichstages abgehalten werden. Ebenfalls wird während der ganzen Verlammlungszeit eine stenographische Ausstellung stattfinden. — Vorträge zum Stenographentage haben bisher angeordnet: Kammerlenograph Cöhen (Berlin); Ueber die Verwendung der Stolze-Schrift. Stud. jur. Igen (Berlin); Ueber stenographische Statistik. Gymnasiallehrer Morgenstern (Groß Lichterfelde); Ueber die Anforderungen an ein zweckmäßiges Lehrbuch. Lehrer Paul (Wiesbaden); Ueber stenographische Wandtafeln. Dr. Wiener (Berlin); Ueber Stolze'sche oder Stolze'sche. Außerdem sind noch von Köding und Dr. Stolze Vorträge zugesagt. — Vorträge zum Internationalen Stenographentage sind bisher angemeldet von Dr. Brann's (Hamburg), Prof. Faulmann (Wien), Dr. med. Wanzel (Koblenz), Gymnasiallehrer Morgenstern, Stenograph Koller (Berlin), Ferd. Schrey (Berlin), Dr. med. Schick (Berlin), Dr. Ed. Engel (Berlin), Kammerlenograph Zudertort (Berlin), Lehrer Welten (Essen), Dr. Große (Petersenfeld), Depoin, Fourès, Gaenin und Potin in Paris.

Ortskrankenkasse der Conditoren und Pfefferküchler. In der unter Vorsitz des Herrn W. Nach im Hotel zur Tulpe abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde seitens der Arbeitgeber Herr F. Bodner, seitens der Arbeitnehmer die Mitglieder D. Adom und D. Metz in den Vorstand wieder gewählt. Als Kassierrevoren wurden die Herren Wötiger, Wiltshausen und Nebel bestimmt. Als weitere Kassierarzt wurde für den hiesigen Theil der Stadt Herr Dr. Dppenheimer gewählt.

Der dramatische Verein „Athenatendühne“, welcher durch seine Aufführungen im Allgemeinen, sowie namentlich seine Wohlthätigkeitsvorstellungen sich bereits vieler Beliebtheit und Wohlwollens erfreut, feiert am kommenden Donnerstag den 17. d. Mts. im Neuen Theater sein erstes Stiftungsfest. Das uns vorliegende Programm weist Concertmusik, Festprolog, Theater und Ball auf. Zur Aufführung gelangt, durch Mitglieder dargestellt Emil Hoff's große Gesangsposse in 6 Bildern „Auf eigenen Füßen“.

Stadttheater. Die Hauptrollen in Willdenbruchs Schauspiel „Der neue Herr“, welches zum ersten Male am Montag in Szene geht, sind wie folgt besetzt: Moriz v. Rodow Herr Schab, Karprinz Friedrich Wilhelm Herr Bach, Prinzeßin Hollandin Frä. Rislow, Claudine von Rodow Frä. Greve, Vize Frä. Schneider, Graf Schwarzberg Herr Schmidt-Häpfer, Wirklicher Herr Doh, Ridel Wolltopf Herr Schumacher, Frau

Melchschmidt Frau Fredeau, Raacht Herr Schömer, Schönbraun Herr Hartig. Die theilweise neuen Dekorationen sind vom Holtheatermaler Herrn Rantshy in Wien geliefert. Den neuen optischen Apparat hat die Leitung des Stadttheaters beim f. Beleuchtungs-Inspektor Hugo Bär am Dresdener Hoftheater anfertigen lassen. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Vorstellungen am Sonntag und Montag bereits um sieben Uhr beginnen.

Spielplan vom 13. bis incl. 20. September 1891. Sonntag „Die Jungfrau von Orleans“, Montag „Der neue Herr“, Dienstag „Durch die Intendanz“, Mittwoch „Die Jungfrau von Orleans“, Donnerstag „Der neue Herr“, Freitag „Mei Reisligen“, Sonnabend „Der neue Herr“, Sonntag Nachmittags „Durch die Intendanz“, Abends „Der Bicomte von Latorides“, hierauf zum ersten Male „Cavalleria Rusticana“.

Zum Größwitzer Bräuenbau. Der Bau der eisernen freischwebenden, befahrbaren Brücke über die Saale bei Größwitz schreitet rüstig vorwärts. Eine große Zahl Arbeiter aus Schlefien sind im Auftrage des Oberamts Herrn Fabrikanten Christoph in Riesa (Schlefien) beschäftigt, die schweren eisernen Tragbalken, welche einzeln, zu vier bis zu fünf u. s. w. auf Bertrag muß die Brücke am 1. Dezember d. J. ihrer Bestimmung übergeben werden, andersfalls der Erbauer derselben für jeden Tag der Späterfertigung eine Conventionsstrafe zu zahlen hat. Der Termin jedoch der Verpackung des Brückengebietes wird im November d. J. ausgeschrieben werden.

Beginn der Campaigne. Es beginnen die diesjährigen Juderrücken-Campaignen folgender in der Provinz Sachsen und Anzahl delegierter Zuderrücken: am 15. Sept. Trotha und Schandau; am 20. Sept. Merzbitz; am 22. Sept. Alsteden, Bernburg (Cung u. Co.), Ermsleben, Köhrsdorf, Köpkeben; am 24. Sept. Jöberitzleben; am 29. Sept. Wadersleben, Cönnern, Deubeleben, Ederitz, Schaffwitz, Schmollitz, Wallwitz, Walsleben; Ende September Günstig und Rabegau.

Verirrt. Ein von einem Schulanfange heimkehrendes Mädchen hatte sich gestern Abend vom Marktplatz aus, durch die Lichter des dort Vorstellungen gebenden Moritz'schen Theaters verirrt, in dem Wege nach zu Hause getrt und war immer weiter die Wiesenstraße hinauf in das freie Feld gelaufen. Zwei zufällig des Weges gehende Frauen wurden auf das Geschrei des geängstigten Kindes aufmerksam, nahmen es mit sich und brachten es auf den richtigen Weg. Abends nach 10 Uhr traf das Kind bei seinen über das lange Ausbleiben desselben besorgten Angehörigen wieder ein.

Unfälle. Gestern Nachmittag ereignete sich auf einem Neubau an der Waggelerstraße ein bedauerlicher Unfall insofern, als der dort beschäftigte Arbeiter S. aus Göttingen im Souterrain beim Passiren eines über zwei Weite gestreuten Brettes mit letzterem etwas fiel. Der unglückliche trug einen Vorderarmbruch davon. Auf einem Sanksgelbe in dem benachbarten Radweg wurde gestern Nachmittag die dort bedienende Wagn S. von einem während gemordenen Bullen derartig gestoßen, daß ihr ein Schlässelbein gebrochen wurde.

Ein Unfall erlitt heute Morgen gegen 7 Uhr der Wagen der Halle'schen Eisenwerke (S. Röder), welchem an der Ecke der großen Ulrichstraße und Wölbbergstraße ein Rad brach. Erst als das zerbrochene Rad desselben durch ein neues ersetzt war konnte der Wagen weiterfahren. Gestohlen wurde: Im Restaurant zum Gieseler ein sprechender Amazonen Papagei. Aus einer Wohnung in der Wallstraße ein schwarzer Hund und ein Ferkel. Aus einer Wohnung in der Schwerdtfegerstraße 40 Markt baars Geld, welches der Eigentümer in der Wanduhr verwahrt. Aus Kellerräumen in der Mansfeldstraße eine Hoje und eine Wassermaße. Einer Handelsfrau, welche in einem Gasthaus in der Steinstraße logirte ein Stück Leinwand. Von einem Lagerplatz an Hopfstraße zwei Fäß Petroleum und vom Neubau in der Brauhausgasse cr. 9 Mr. Weisrog.

Provinz und Reich.

§ Eisenburg, 11. Sept. Bei einer Jagd, die am Montag hier abgehalten wurde, erbeuteten die Jäger eine ganze Steinmaderfamilie von 8 Stück. Auf der Heimfahrt nach Weizig hatten die glücklichen Schützen mit ihrer Beute den Wagen gezeit.

Wühlhauken, 12. Sept. Für die Wandervertage wird eine Telegraphenleitung von Weizig nach Götting und Mühlhausen gelegt; außerdem werden auch noch Zwischenstationen in der Gegend des Wandervertrages errichtet, um die sofortige Benutzung auf allen Seiten während der mühseligen Wanderungen zu ermöglichen. Auf der Strecke Weizig-Mühlhausen ist die Leitung bereits vollendet; nach den Wandern soll die Fernsprechanlage wieder entfernt werden.

§ Hanzburg, 10. September. Oberpräsident v. Cospier ist hier eingetroffen und im Altendahl abgefahren, wo die Minister Miquel und Tieleen noch anwesend sind.

Berlin, 11. September. Der Parteiprogramm-Entwurf der Sozialdemokraten ist nun auch im 2. Berliner Reichstagswahlkreise öffentlich besprochen worden. In einer großen Volksversammlung auf Zwofl hielt gestern Abend Metallarbeiter Gortich, ein Mitglied des Parteivorstandes, Vortrag darüber, und hatte den Erfolg, daß nach kurzer Redezeit einstimmig eine Erklärung angenommen wurde, die den Entwurf in seinen wesentlichen Punkten gutheißt und die Erwartung ausdrückt, daß der Entwurf der Parteigenossen beifallen wird. Am selben Abend, vielmehr in derselben Nacht von 12 1/2 Uhr an, fand auch wiederum eine Kellnerinnen-Verlammlung in Zwölf Heßlein am Andreaeplatz statt. Umfend waren ungefähr 60 Personen, darunter jedoch nur 30 Kellnerinnen, die übrige Theilnehmerzahl setzte sich aus bekannten Bekanntheiten, Agenten, Gastwirthen, Kellnern, Studenten, jungen Kellnerinnen z. zusammen. Den Vortritt führte Frau v. Göttingen. Die Kellnerinnen Brünnen Dmoch hielt Vortrag über die Lage der Kellnerinnen

und die Mittel zur Lösung derselben. Empfinden wurde Organisation dazu. Anlässlich der sozialdemokratischen Gesellschaften...
[Detailed text about social movements and political organizations]

Waisenan. 11. September. Gestern erlosch hier der Waisenan...
[Detailed text about a child's death and funeral]

Eiserfeld. 10. September. Heute Abend erlosch hier im Bortel...
[Detailed text about a death in Bortel]

Köln. 11. September. Der „K. Wolffs“ wird aus Saar-Lothringen...
[Detailed text about a newspaper from Saar-Lothringen]

Köln. 11. September. Ein Antrag auf Herabsetzung des...
[Detailed text about a proposal for a law change]

Köln. 11. September. Die Angelegenheit des...
[Detailed text about a legal case]

Köln. 11. September. Die Angelegenheit des...
[Detailed text about a legal case]

Köln. 11. September. Die Angelegenheit des...
[Detailed text about a legal case]

Köln. 11. September. Die Angelegenheit des...
[Detailed text about a legal case]

Köln. 11. September. Die Angelegenheit des...
[Detailed text about a legal case]

Theater, Kunst, Wissenschaft und Literar.
Bayreuth. 11. September. Die Einnahmen des Wagner-Operas...
[Detailed text about Wagner's opera and its financial success]

Paris. 11. September. Die gefamte Presse beurtteilt...
[Detailed text about press reviews in Paris]

Paris. 7. September. Die große Dore...
[Detailed text about a performance in Paris]

Ein interessantes Handbuch für den Arbeiterstand.
[Detailed text about a handbook for workers]

Ein interessantes Handbuch für den Arbeiterstand.
[Detailed text about a handbook for workers]

Ein interessantes Handbuch für den Arbeiterstand.
[Detailed text about a handbook for workers]

Ein interessantes Handbuch für den Arbeiterstand.
[Detailed text about a handbook for workers]

Ein interessantes Handbuch für den Arbeiterstand.
[Detailed text about a handbook for workers]

Ein interessantes Handbuch für den Arbeiterstand.
[Detailed text about a handbook for workers]

Ein interessantes Handbuch für den Arbeiterstand.
[Detailed text about a handbook for workers]

Das Ende eines Spielers. Ungarische Blätter berichten...
[Detailed text about a player's end]

Das Ende eines Spielers. Ungarische Blätter berichten...
[Detailed text about a player's end]

Das Ende eines Spielers. Ungarische Blätter berichten...
[Detailed text about a player's end]

Das Ende eines Spielers. Ungarische Blätter berichten...
[Detailed text about a player's end]

Das Ende eines Spielers. Ungarische Blätter berichten...
[Detailed text about a player's end]

Das Ende eines Spielers. Ungarische Blätter berichten...
[Detailed text about a player's end]

Das Ende eines Spielers. Ungarische Blätter berichten...
[Detailed text about a player's end]

Das Ende eines Spielers. Ungarische Blätter berichten...
[Detailed text about a player's end]

Das Ende eines Spielers. Ungarische Blätter berichten...
[Detailed text about a player's end]

Das Ende eines Spielers. Ungarische Blätter berichten...
[Detailed text about a player's end]

Das Ende eines Spielers. Ungarische Blätter berichten...
[Detailed text about a player's end]

Das Ende eines Spielers. Ungarische Blätter berichten...
[Detailed text about a player's end]

Das Ende eines Spielers. Ungarische Blätter berichten...
[Detailed text about a player's end]

Das Ende eines Spielers. Ungarische Blätter berichten...
[Detailed text about a player's end]

Kendement excl. Mt. 35,50 - 29,00. - Raffinade fein, excl. Mt. 57,00. - Raffinade Mittel 60,00. - Raffinade I incl. Mt. 57,00. - Gem. Raffinade II, incl. Mt. 56,00. - Gem. Weiss I incl. Mt. 54,50. - Melasse I, excl. Zonne Mt. 3,60 - 4,30.

Gallischer Bankverein von Kaiserl. Kämpf u. Co. Der Selbstverpflichtung löst eine Dividende von 8 1/2 pCt. gegen 9 1/2 pCt. im Vorjahr aus. - **Germania, Lebens-Versicherungs-Aetien-Gesellschaft zu Stuttgart.** In der Zeit vom 1. Januar bis Ende August d. J. gingen ein: 8844 neue Anträge über Mt. 33,707,212 Kapital von denen 6954 Anträge über Mt. 25,430,684 Kapital Annahme fanden. Der Gesamtversicherungsverband belief sich Ende August 1891 auf 166,593 Köpfe über Mt. 451,758,061 Kapital, lo daß der Reingewinn für die verloslenen 8 Monate 246 Kolichen für Mt. 14,244,398 Kapital betrug. In vergrößerten Kapiteln wurden bisher im Ganzen 112,111 Millionen Mark ausbezahlt, während an die mit Gewinnschluß Vericherten seit 1871 Mt. 2,930,458 vergütet wurden. Das Gesamtvermögen der Germania betrug Ende 1890 Mt. 123,349,906, wovon Mt. 7,144,545 auf die Dividenden-Reserve bei mit Gewinntheil Vericherten und Mt. 114,160,968 auf die Brämienreserve und die sonstigen Sicherheitsfonds der Gesellschaft entfielen.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 11. September.

Aufgebote: Der Hülfiler Adolf Gedeme und Margarete Wendard, Brannenplatz 9. - Der Herzog. Hülfiler Franz Hügel, Sandburg, und Louise Sob, Kaiserweiden 2. - Der Korfiker Wilhelm Himmig, II. Ulrichstraße 3, und Anna Seigler, Brannenstraße 10. - Der Handelsmann Paul Reich, Ludwigstraße 11, und Verita Radwilt, Westhofen. - Der Kaufm. Christian Matthes, Koswig, und Hedwig Weikner, Grabow. - Der Seilmacher Otto Dönike, Halle, und Anna Kellner, Mannsleb. - Der Koch Wilhelm Müller, Stadt Reht, und Henriette Jacob, Stadt Reht.
Ehevertr. Dem Stefanialts-Anfcher Ferdinand Bahl 1 I. Emma, am Krähfuß 16. - Dem Wollfellenbeller Josef Pies 1. Cleonore Anna Gertrud, a. d. Glauch Kirche 1. - Dem Wälder Otto Steller 1. Johanna Charlotte Böhringer von 26. - Dem Handarbeiter Max Erdwisch 1. Caroline von 26. - Dem Handarbeiter Carl Erdwisch 1. Caroline von 26. - Dem Schmalzfabrikanten Hermann Schmidt 1. Clara Alwine Johanna. - Dem Handfabrikanten Hermann Schmidt 1. Ida Bertha, ar. Ulrichstraße 46. - Dem Telegraphisten Alexander Köpfer 1. E. Alexander Hans Gönau, Meißelstr. 13. - Dem Former Heinrich Bergmann 1. Otto Heinrich, Streifenstraße 14. - Dem Handarbeiter Gerhard Kiethe 1. Louise Margarete, Steg 15. - Dem Gelbführer Albert Jülle 1. I. Anna Ida, Friedrichstraße 4. - Dem Fellenbiller Theodor Gebauer 1. E. Hermann Richard, ar. Wälderstraße 36. - Dem Feig- und Wäldchenbiller Hermann Schmidt 1. I. Anna Charlotte Marie, Brannenstraße 13. - 1 unebel. 2.
Getrauten: Des Restaurateurs Hermann Schöber 1. Emil 3. W. Steinweg 56. - Des Fabrikarbeiters Friedrich Reimke 1. Frieda 8 Mt. ar. Märkerstraße 13. - Des Stefanialts-Anfchers Carl Schmidt 1. Wälder 1. 3. - Des Wollfellenbiller Albert R. R. E. Kurt 1. S. Martinstraße 11. - 1 unebel. 2. 2 unebel. 2.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Kopenhagen, 12. September. Die für die Vertheidigung des Landes wirkende Vereinigung Selbstvertheidiger hat einen sehr zahlreichem Versammlung für das Gardedivisionen im Betrage von 70000 Kronen bestellt, der möglichst schnell geliefert werden soll. Das Gardedivisionen ist in seinen Gräben fertig, ebenso die Kasernen. Die Kriegsvorbereitung wird daher demnächst Truppen befristet Einübung in dies Fort legen.

Röln, 11. September. Die dritte Abtheilung des Juristentages sprach sich mit 97 gegen 86 Stimmen gegen ein Erntelichgesetz aus. Morgen findet die Beratung im Plenum über das Gesetz statt.

Wien, 11. September. Kaiser Wilhelm kommt, wie das Fremdenblatt erzählt, im Herbst als Jagdgast des Herzogs Ernst von Coburg in die Glinzerth, wo der Herzog betanlich große Jagdgebiete besitzt. Die Werbung ist gegenüber den Gerüchten von einer ersten Spannung zwischen dem Kaiser und dem Herzoge bedeutungslos.

Remera, 11. September. Die Stadt Krasno ist durch Feuer fast vollständig zerstört.

Kopenhagen, 11. September. Der Kaiser von Rußland empfing heute Vormittag am Bord des „Kolarik“ in besonderer Audienz den französischen Gesandten, welcher ihm anlässlich seines Namenstages die Glückwünsche Carnots und der französischen Regierung überbrachte. Die Stadt ist gellaggt. Mittags (salutiren sämtliche Kriegsschiffe. Nach dem Gottesdienst in der russischen Kirche fand ein Feuer am Bord des „Kolarik“ statt, welchem die ganze Städtfamilie, sämtliche Minister, Generale und Admirale beiwohnten.

Bern, 11. September. Das Departement des Auswärtigen theilt mit, daß die Meldungen über die angebliche Ueberführung der schweizerischen Grenze durch italienische Soldaten im Gebirgsgebiet völlig grundlos waren. (Also viel Lärm um nichts.)

Bern, 11. September. Die Bundesregierung hat den italienischen Anarchisten Sciddi in Genf, den Herausgeber des Anarchistenblattes „Croce di Savoia“, aus dem Gebiet der Eidgenossenschaft ausgewiesen.

Rom, 11. September. Es ist nunmehr definitiv abgeschlossen, daß das Standbild Garibaldi's in Mizza am 20. d. d. enthält wird, wie auch die offizielle Einladung der italienischen Regierung leitend der französischen.

Rom, 11. September. Da Rudini alle Klänge Garibaldi's über die Regelung der Verfassung angenommen hat, kehrt Begleiter auf seinen Posten zurück.

Mailand, 11. Sept. Aus Genua wird abermals ein politisches Attentat gemeldet. Marzelli, einflussreicher Sozialist, wurde durch mehrere Wessertische schwer verwundet. Drei verdächtige Individuen wurden verhaftet.

Paris, 11. September. Der Ministerrath beschloß, daß Gredy auf Staatskosten befristet wird und daß die Minister Freydet, Fallieres und Rouvier dem Vergnügen beiwohnen.

Cheerburg, 11. September. Von dem Vorhaben einer Subskription für die durch Feuerung belinglichten russischen Gouvernements ist Abstand genommen worden, da man zu der Einsicht gelangt ist, daß die Gerüchte über eine Hungersnoth durch gewisse Blätter in tendenziöser Weise ausgebreitet worden sind.

Charleroi, 11. September. Die in der Presse umlaufenden Auslandsgerüchte sind unbegründet. In Wirklichkeit handelt es sich nur um eine mäßige Migration zu Gunsten einer Lohnverhöhung.

Petersburg, 11. September. Die Rückkehr des Kaiserpaars wird am 25. d. erwartet.

London, 11. Sept. Eine große Anzahl von Eivil-Ingenieuren bräute in Curry-Morsh (Esfer) den neuen Sprengstoff „Ammonit“. Derselbe besitzt eine größere Sprengkraft als das Dynamit

und andere Explosivstoffe und wird weder durch Stoß noch durch direkte Einwirkung der Wärme zur Explosion gebracht.

Berliner Börse vom 12. September 1891.

Anfangs-Kurse (12 1/2 Uhr.)

Telegraphischer Bericht des Halle'schen Tagelbl.			
Disconto-Commandit	173,30	Elbthal-Bahn	92,25
Berl. Handelsgesellsch.	133,43	Dux-Bodenbach	222,75
Dresdener Bank	134,10	Buschlehdamm	-
Darmstädter Bank	127,25	Gallzien	89,10
Oesterreich. Credit	151,25	Gothardbahn	129,50
Bochumer Guss	113,60	Ital. Mittelmeer	93,25
Laurahütter	115,-	Warschau-Wien	211,-
Dortmunder Union	66,10	5 pCt. Italiener	89,60
Harpener	188,50	4 pCt. Ungarn	89,50
Damenbaum	113,25	4 pCt. Egypten	95,50
Consolidation	171,-	1888 Russen	97,90
Hibernia	151,40	Russ. Noten	215,-
Gelsenkirchen	154,20	Nordl. Lloyd	-
Franzosen	123,50	Tondenz: fest.	-
Lombarden	45,30	-	-

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm H. Her.

Meteorologischer Bericht

des „Halle'schen Tageblattes“
Wetterausichten für den 13. und 14. September.
Bei Nordwest- bis Westwind warmes, ziemlich heiteres Wetter ohne wesentliche Niederschläge.

Zeit	Std.	Barom. red. 0° mm.	Thermometer Celsius / Reaumur.	Feuchthg. Luft %	Wind	Wetter
11. 9.	8 Uhr	759,5	+ 17,0 + 13,6	70	S.W	Heiter.
	7 Uhr	769,8	+ 12,5 + 10,0	92	S.W	Heiter.
12. 9.	2 Uhr	760,5	+ 25,0 + 20,0	85	S.W	Dunstig.

Aus dem Geschäftverkehre.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Mäntelchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Welche, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellrothlicher Farbe. - Verfälschte Seide (die leicht heidig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erichwert) und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenfall zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerbricht man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Das Seiden- Fabrik- Depot von G. Gembler (R. u. S. Postleil.) in Jürich verdenet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Rollen und ganze Stücke doppelt und sollicit in's Haus. Doppeltelts Dreieports nach der Schweiz.

Pa. Brikets, Grundofen u. Napfpreßsteine,
liefert jedes Quantum frei Gefäß
G. Pauly, Thüringerstraße 3.
Pastoren-Tabak,
Pfund 80 Pfennige nur allein bei
Gustav Moritz,
Halle a. S. neben dem Hauptpostamt.

Julius Becker,
Bank-Geschäft,
Alte Promenade 4e,
nahe der Geist- und Gr. Ulrichstrasse.
An- u. Verkauf von Werthpapieren,
Einlösung von Coupons,
Auskauf-Ertheilung über Werthpapiere,
Kontrolle verlosbarer Werthpapiere.

Große Speck-Flündern,
ger. Ale, Bücklinge,
Hiesigen-Neumangen, Weat-
heringe, ff. Delicateß-
Sauerfah, Saurc, Senn-
u. Pfeffergurken, Perl-
zwiebeln, Preiselbeeren
in ff. Qualitäten bei
H. Lincke, Alt. Markt 31.

Bad Neu-Ingorsz,
Halle a. S.
Für chron. Krankeheiten, namentlich der Athmungsorgane, bin ich jeden Mittwoch von 10-11 Uhr im Wettiner Hof in Halle zu sprechen.
Bestellungen auf den Heilbrunnen des Bades als diät. Getränk (kein Sauerbrunnen-Schwandel), sind dableibig zu machen.
Dr. Steinbrück.
Frdl. Etube, Kam., u. Küche zu vermieten. **Beingärten 23.**

Möbelmagazin
Fleischergasse 31.
Große Auswahl in Secretären, Vertikales, Kommoden, Sophas, Spiegeln, Bettstellen u. u. ohne Waizen, Tischchen, Stühlen u. s. w.
H. Bergmann, Tischlerstr.

Alten u. jungen Männern wird als in neuer verhoherter Ansehung ersehener Schrift, des Med. Rath Dr. Müller über das
gestörte Verwen- u. Sexual-System
sowie dessen radicale Heilung zur Bekämpfung empfohlen.
Preis-Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Bestmarken.
Eduard Bendt, Gramschweg.

Heidelbeer-Weine
b. Bäcker & Co. Carlshof,
Verkaufsstelle Leipzigerstr. 11. p.
(Eingang Sandberg), gr. Lager gut gepfl. Rhein- u. Mosel, Roth, Tok. u. Spanische Weine.
Prämirt: Hygien. Ausst. vom 21.-28. Aug. 1891. Silber-Medaillen.

Flüssige Gold-, Silber- und Kupferbronze in Flaschen mit Pinzel, echt französischen Leberlat empfiehlt **H. Quaritsch, Flora-Drogerie.**

Empfehle fr. Mohu-, May- und Kaffeeuchen und täglich frisches Thee- u. Kaffeegebäck.
G. Schimpf, Gr. Ulrichstr. 51

Als 1. Hypothek werden sofort oder später an ein neubebautes Hausgrundstück im Stadtzentrum 30 bis 35 000 Mark zu leihen gesucht. Selbstdarleher wollen Offert. unt. H. J. S. 2996 bei Rud. Mosse, Halle, abgeben.
1000 Mark hinter Bankgeld gefahrt. Off. unt. R. a. 7877 bei Rud. Mosse, Halle.

Gr. wohlthätendes Ploggen- brod empfiehlt
G. Schimpf, Gr. Ulrichstraße 51.
Ein gut erhaltenes
verstellbares Pult
1,15 m lang,
verkauft billig **Jacobstr. 3, S. P.**

Hamburg Hotel Union,
Amstücker 2/3 am Berl. Bahnhoff.
Bequeme Lage in nächster Nähe sämmtlicher Bahnhöfe, Hafen und Altlerbasin. Mäßige Preise. Zim. a. 1,50 und 2 Mar.

Dr. med. Dankert,
homöopath. Arzt,
Grosse Ulrichstrasse 36 II.,
(goldenes Schiffchen)
Sprechstunde 8-11-3-4.

F. Kohhardt,
prakt. Zahn-Arzt.
Blombiren, Zahnziehen mit Lachgas, künstl. Gebisse, Reguliren schiefstehender Zähne u. Geiststrasse 20, II. Sprechst. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachmittags.

Nähe der Bahn ist **Blücherstraße 11** die vom verstorbenen Bankdirector **Koese-witz** innegehabte herrschaftliche **II. Etage** sofort oder per 1. October preiswerth zu vermieten. Zu erfragen beim **Hausmann.**
Bestehend aus 3 **Wohnung,** Stuben, 1 Kammer u. Zubehör sofort zu vermieten. **Wilhelmstraße 14.**

Große herrschaftliche Wohnung am **Klopplatz** preiswerth zu vermieten. Näheres **Deffauerstraße 2** im **Comptoir.**
Eine mit guten Zeugnissen versehene **Köchin,** die einen Theil der Hausarbeit mit übernimmt, wird z. **1. Oct. er.** gefucht von **Frau Amalie Funcke, Königspfad 4.**

Gefucht 1 Etube, Kam., u. Küche, Mitte d. Stadt. Off. mit Preis unt. M. B. 1000 in d. Exped. d. H. niederzuliegen.
Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Best. Off. unt. C. 100 zurichten an die Expedition der Saengerh. Nachrichten in Saengerhausen.
Die glückliche Geburt eines munteren Jungen gelien hochgeehrt an **Otto Kohlig und Frau.**
Halle a. S., d. 12. Sept. 1891.

Bettfedern Betten Bettstellen

Bild. 60 g, 1 M, 1 1/2 M, 2 M, 3 M.

Stand 18 M, 21 M, 30 M, 45 M, 60 M.

6 M, 10 M, 15 M, 25 M, 40 M, Matratten 7 1/2 - 60 M.

Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstrasse 13.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betreffend die Ausreichung neuer Zinscheine zu den 3 1/2 % Anleihen der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1886.

Die Inhaber der oben bezeichneten Anleihen erlauben wir, die II. Reihe Zinscheine und Anweisungen vom 15. September cr. ab beim ferneren Stadthauptasse während der Vormittagsstunden entgegenzunehmen.

Die Ausbändigung erfolgt gegen Rückgabe der Anweisungen (Talons) I. Reihe, bei einmaligem Verlust derselben an den Inhaber des Anleihencheines, sofern dessen Vorzeigung rechtzeitig geschieht.

Den einzureichenden Anweisungen ist ein nach Buchstabe, Nummer und Kapitalbetrag geordnetes und vom Inhaber unterschriebenes Verzeichnis derselben beizufügen.

In der Zeit vom 28. September bis 10. Oktober cr. muß das Ausbändigungsgeschäft wegen anderweitiger dringender Kassengeschäfte ruhen.

Halle a. S., den 10. September 1891.

**Der Magistrat.
Staudt.**

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche im Jahre 1892 ein Gewerbe im Umbezichen fortsetzen oder beginnen wollen, fordern wir hierdurch auf, sich bis zum **30. September d. J.** während der Dienststunden in dem **Steuer-Bureau, Zimmer Nr. 16** des Rathhauses zu melden.

Personen, welche schon einen Wanderwerbesein besitzen, haben den Schein mit zur Stelle zu bringen.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung

Der Verkauf unserer Sole etc. findet von Montag, den 14. Sept. ab, nur auf den Gasanfallten auf dem **Polzplatze** und in der **Kranzstraße** statt.

Halle a. S., den 11. September 1891.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Verdingung

Für den Neubau einer Turnhalle in Weißenfels sollen

11270 Kg. Schmiedeeisen,

800 Kg. Gußeisen

zum Dachverbande, sowie

3380 Kg. schmiedeeisner Fenster

in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen einschl. Zeichnungen liegen im Geschäftszimmer der Königl. Unteroberinspektionsstelle zu Weißenfels, sowie im Geschäftszimmer des Unterzeichneten zu Halle a. S., Blumenstraße 16, zur Einsicht aus und können gegen gebührende Einzahlung von 2,50 Mark von dort bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an den Unterzeichneten unter der Adresse der Königl. Unteroberinspektionsstelle zu Weißenfels rechtzeitig einzuliefern.

Die Eröffnung der Angebote findet doleselt im Geschäftszimmer

Mittwoch, den 24. September cr., Vorm. 9 1/2 Uhr, statt.

Halle a. S., den 11. September 1891.

**Der Garnisonbaubeamte.
Schneider, Bauath.**

Verdingung

In öffentlicher Verdingung sollen folgende Arbeiten und Lieferungen zum Neubau einer Turnhalle in Weißenfels in verschiedenen Losen am

Mittwoch, den 16. September cr., Vorm. 9 Uhr,

vergeben werden.

1) Erd- und Maurerarbeiten einschl. Maurermaterialien, als Bruch-

steine, Kalk und Sand,

2) 137 Tausend 1/4 gut gebrannte Hintermauerungssteine,

3) 65 Tausend 1/4 gut gebrannte, zur Verblendung geeignete

Klinker,

4) Zimmerarbeiten einschl. Material.

Angebote portofrei, verschlossen und mit kennzeichnender Aufschrift versehen, sind bis zur angegebenen Zeit an den unterzeichneten, unter der Adresse der Unteroberinspektionsstelle in Weißenfels, im Geschäftszimmer derselben einzuliefern.

Dafelbst und im Geschäftszimmer des Unterzeichneten zu Halle a. S. Blumenstraße 16 liegen die Verdingungsunterlagen zur Einsicht aus und können gegen Entstattung der Schreibgebühren von 1,50 Mark von dort bezogen werden.

Halle a. S., den 9. September 1891.

**Der Garnisonbaubeamte.
Schneider, Bauath.**

Die kirchliche Wählerliste unserer Gemeinde liegt vierzehn Tage lang, vom 13. bis 27. September, bei dem Custos Herrn **Holz-**
macher (Markenstraße 3), zur Einsicht aus; etwaige Reklamationen sind bei dem Gemeindeforthernath anzubringen und nur während der vorerwähnten Anzeigensfrist zulässig.

Der Gemeindeforthernath zu H. L. Frauen.

D. Förster.

Parthiewaaren in jeder Art,

große und kleine Posten

empfiehlt sich zu kaufen

C. Brennmann,

Advokatenstraße 19.

Grosses Vereinszimmer

mit Pianino für Liedertafeln und Vereine für einige Abende abzugeben.

Restaurant „Maille“, Medelstraße 3.

Restaurant „Maille“.

Medelstraße 3 ist die renov. Asphalt-Kegelbahn für einige Tage zu vermieten.

Soolbad Wittekind

bleibt geöffnet bis

Ende dieses Monats.

Die Bade-Direction.

R. Knüpfer's Musikinstitut,

(Gegründet 1864.) Sophienstraße 28. (Gegründet 1864)
beginnt die Winterkurve am **5. Oktober** cr. Gest. Anmelde. erbeten.
und Matrassen von 12 M. an bis zu den elegantesten empfiehlt

Bettstellen a. Frauendorf, Schulgasse 2.

Linoleum-Reste,

bestes Fabrikat, zum Belegen v. Zimmern u. Treppen vorzüglich geeignet, **W. u. W. 2 M.**

Gebr. Buttermilch,

Halle a. S., Fernsprecher 508.

Gas-Coke.

Ab Anfall 90 Pfg. das hl. Frei Gelak 1 M. 5 Pfg. das hl., jedoch nur bei Abnahme von mindestens 14 hl.
Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Loose

Gr. Wohlthätigkeits-Lotterie

zum Besten armer Epileptischer im St. Valentins-Hause in Niedrich. **Ziehung am 12. Oktober 1891.**

à 1 Mark, sind zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Was Jedermann über die neue Einkommensteuer wissen muß.

Volksthümliche Anweisung des neuen, vom 1. April 1892 in Wirksamkeit tretenden Einkommensteuergesetzes nebst

Steuer-Tarif,

von **Johannes Wies,** kgl. Steuer Inspektor, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses.

à 20 Pfg. zu haben in der Expedition dieses Blattes.

„Germania“ Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Versicherungsbestand Ende August 1891: **166,593** Policen mit **43 1/2** Millionen M. Kapital und **M. 1,374,450** Jahres-Einn.

Neu abgeschlossene Versicherungen vom 1. Januar bis Ende August 1891: 6954 Policen über 25, Millionen Mark.

Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen 1890: 22, Millionen Mark. Ausgehende Kapitalien, Renten etc. seit 1857: 112, Millionen Mark.

Vermögensbestand Ende 1890: 123. Mill. M.

Die mit Gewinnaufteil versehenen der „Germania“, welchen seit 1871 A 20 930,458 Dividende überwiesen wurden, bestehen die erste Dividende vom Eintritt ab nach 2 Jahren.

Seit 1882 erzielten die nach Plan B Versicherten eine jährlich um je **3% steigende Dividende**, z. B. die aus 1880 Versicherten 1887: 2%, 1888: 2 1/2%, 1889: 2 1/2%, 1890: 3% der einzelnen Jahresprämie, während an dieselben 1891: 3 1/2%, 1892: 3 1/2% Dividende verteilt werden.

Die „Germania“ gewährt Kautionsdarlehen an Beamten, versichert auch gegen Kriegsgefahr und berechnet weder Policegebühren noch Kosten für Acthonorate.

Prospekte und jede weitere Auskunft durch die Herren Vertreter der „Germania“.

Halle a/S., den 23. September 1891.

Franz Richter,

Hauptagent der Germania, alte Promenade 28.

Hotel Tulpe.

Kaiser-Panorama.

Diese Woche: **Die romantische Schweiz.**

Bad Wittekind.

Sonntag, den 13. September,

früh und Nachmittag:

Gr. Concert.

Auf. früh 6 1/2 Uhr. Entree 15 g.

„ Nachm. 3 1/2 „ 30 g.

W. Halle.

Kunstgewerbe-Verein.

Generalversammlung.

Donnerstag, den 17. Sept. cr., Abends 8 Uhr im Saale der **Tulpe**.

1. Beschlußfassung über das Vereinsorgan „Pallas“.

Nach der Generalversammlung (8 1/2 Uhr).

2. Vortrag des Herrn **Dr. Springer**, Berlin, über „Einfluß der Zimmereinteilung“.

3. Geschäftliche Mitteilungen.

Nach der Generalversammlung Gäste und Damen willkommen.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Verlag und Druck von R. Metzmann in Halle.
Expedition des „Halle'schen Tageblattes“: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.